

# Alte Freundschaft wieder erwacht

Von Tenshiofthedeath

## Kapitel 5:

Am nächsten Morgen um 5.00 Uhr a.m. erschien eine Mail in Setos Posteingang. =Ihr Ergebnisse= stand als Betreff in der Mail vom Privatdetektiv. Nun gab es kein zurück. Wollte er dies wirklich wissen?

Seit dem Eingang der Email mit den Ergebnisse sind 10 Minuten vergangen.

Natürlich wollte er...

Somit öffnete er nicht nur die Email, sondern eine Tür, die der Braunhaarige schon vor langer Zeit abgeschlossen hatte.

-Sehr geehrter Herr Kaiba,

Ich habe die gewollten Informationen gesammelt und analysiert, was dieser gewisse Joey Wheeler mit ihnen gemeinsam hat. Mister Wheeler und Sie waren einmal Freunde. Laut dem Zeitungsartikel im Anhang sogar beste Freunde.

Dazu habe ich einige Bewohner dieser Gegend befragt, die mir bestätigt haben, dass Sie beide unzertrennlich waren. Bis der Unfall Ihrer Eltern und Ihr Verschwinden diese Freundschaft beendeten. -

Im Anhang befand sich ein Foto von Joey und Kaiba, wie die beide, eng umschlungen, grinsend in die Kamera lächelten. In der linken Hand von Joey war ein Holzauto und in Setos freier Hand ein Pokal. Die Überschrift lautete „Beste Freunde gewinnen Autorennen.“

Er hätte nie damit gerechnet, dass er ein Teil von Joeys Vergangenheit war.

Seto las nicht nur einmal diese Mail, sondern gleich fünfmal. Er konnte es nicht glauben. Er und dieser Köter waren Freunde. Das musste ein schlechter Scherz sein. Aber Joey weiß so viel, dass das Erfahrene wiederrum stimmen könnte. Der Mann, der sonst wusste, was er tat, war verwirrt. Er konnte einfach diesen blonden Köter nicht einschätzen.

-Danke für diese wertvollen Informationen. Ihr Geld wird auf Ihr Konto überwiesen und ich möchte gerne, dass Sie alles über Joey Wheeler herausfinden. Vom Baby bis zum jetzigen Moment!

Mit freundlichen Grüßen, Seto Kaiba -

Damit sendete der Blauäugige den nächsten Auftrag ab und machte sich selbst fertig für die Schule.

Es war punkt 6 Uhr, aber kein Joey war zu sehen. Dies gefiel Seto so gar nicht. Wenn er was sagte, musste es auch so gemacht werden. Doch abwarten wollte er nicht. So

stand er auf und folgte dem Weg zu Joeys Zimmer. Erst klopfte er an, niemand war zu hören. Dann ging er rein.

"Ey Köter, aufstehen!" brummte er.

Warum weckt er dieses minderwertige Ding überhaupt?

Müde Augen blitzten in dem dunklen Zimmer auf. In diesem dämmrigen Licht strahlten sie leicht wie flüssiger Honig. Das Haar stand wild ab.

"Mmh...", murmelte Joey. Der Blonde hustet leicht. "Wassen los?", murmelte er nur und zittert sogar unmerklich.

Seto gab nur ein genervtes Brummen von sich und ging mit großen Schritten davon, nur um einen Koffer zu holen.

"Mund auf!" befahl er. Ohne irgendwelche Widerworte öffnete der Blonde diesen. Er bekam ein Thermostat in den Mund gesteckt. So dauerte es nur ein paar Sekunden bis das Ergebnis klar war:

38,8°...Fieber....

"Setoooooo, kuscheln..." meinte der Kranke verschlafen und streckte die Armen aus. "Bitteeeee!"

Man merkte, dass der Blonde nicht bei Sinnen war. Denn das hätte er unter normalen Umständen nicht gewollt. So war Joey normalerweise nicht. Oder eher, das war nicht der Joey, den Seto Kaiba kannte, denn als sie Kinder schienen sie oft gekuschelt zu haben.

"Nein!" kam es nur hart von dem Anderen. "Nimm das und schlaf!", befahl er weiter kühl. So bekam Joey Medizin und gähnte müde. Er legte sich zurück.

"Du, Seto, ....findest du, ich bin wertlos und verkäuflich?" meinte er traurig und starrte die Wand an.

Uff, eine schwere Frage.

Für Seto waren alle Menschen nicht viel wert, außer seinem Bruder. Nur das konnte er ihm nicht sagen. Nicht jetzt und nicht bei dem Erlebten. Okay bringen könnte er es, aber es wäre nicht toll und Mokuba würde ihn köpfen.

"Nein, Joey. Du bist auf deine Art was Wertvolles."

Damit überwand sich der Braunhaarige und küsste sanft die Stirn des Köters. Irgendwie war sie zwar heiß, was kein Wunder war, aber seine eigenen Lippen prickelten seltsam. Als er merkte, was er da tat, wich er einen Schritt zurück.

Warum zur Hölle machte er dies? Joey ist Joey. Ein Köter! Ein schwacher Mensch! Aber dennoch, es fühlte sich vertraut an.

"Danke!", meinte Joey mit einem Lächeln, was Diabetes verursachen würde, so süß war dieses.

"Tzz!"

Damit ging der stolze Drache. Unbewusst, dass sein kaltes Herz ein wenig wärmer wurde...

Er überlegte, wie er Joey in der Schule krankmeldete, ohne gleich die Papparazzi vor seiner Villa zu haben. Er rief er an und informierte den Direx direkt, dass Joey eine Woche fehlen wird. Er selbst ging seine Arbeit nach.